

Von der Hauptschule zur Gemeinschaftsschule

Die oberen Klassen der Volksschule wurden ab 1965 „Hauptschule“ genannt. Zusätzlich wurde das 9. Schuljahr verbindlich eingeführt. Die Hauptschule war die praxisorientierte Schule für alle, die ins Handwerk strebten. Kurz nach der Etablierung als eigenständige Schule begann jedoch der Abstieg: Immer mehr Schülerinnen und Schüler gingen auf die Realschule und das Gymnasium. Der „Pillenknick“ sorgte für weiter schrumpfende Schülerzahlen.

Ein Konzentrationsprozess begann, an dessen Ende seit 2000 nur noch Nellingen und der Scharnhäuser Park als Hauptschulstandorte blieben. Der Status einer Werkrealschule ermöglichte ab 2010 auch den Realschulabschluss nach der 10. Klasse. Doch das Image einer „Resteschule“ blieb. Die Aufhebung der verbindlichen Grundschulpflichtung in Baden-Württemberg im Jahr 2012 verstärkte den Exodus.

Die Gemeinschaftsschule sollte auch in Ostfildern die bildungspolitische Lösung sein. Anfangs umstritten, konnte die Nellingener Erich-Kästner-Schule 2016 als Gemeinschaftsschule beginnen. Der neue Schultyp soll ohne Notendruck und Versetzungssorgen allen individuellen Begabungen und Fähigkeiten gerecht werden. Ein Wechsel zwischen Lernniveaus ist möglich. Selbständiges Arbeiten und gemeinschaftliches Lernen prägen die Lernkultur.

„Lehrer sind nicht automatisch auf der Höhe der bildungspolitischen Diskussion“.

OB Christof Bolay zur anfänglich ablehnenden Haltung der Realschullehrer zur Einführung einer Gemeinschaftsschule, 2014.



Abschlussklasse Scharnhäuser, 1965. Der Jahrgang 1950/51 verließ noch die Volksschule, der nächste Jahrgang schon die Hauptschule. Hinten steht Schulleiter Erhard Wolf.



Ruiter Hauptschüler als Schülerlotsen, 1960er-Jahre. Die älteren Jahrgänge wurden schon zu verantwortungsvollen Tätigkeiten herangezogen. Am Zebrastreifen der Kirchheimer Straße am Maierhof nahm der Autoverkehr immer mehr zu.



Abschlussklasse in der Parksiedlung, 1968. Die Hauptschule der Lindschule wurde 1976 aufgegeben. Die Schülerinnen und Schüler führen nun mit dem Bus in die Erich-Kästner-Schule nach Nellingen.



Schulküche der Klosterhofschule, 1979. Die praktische Arbeit wurde in der Hauptschule immer groß geschrieben. Die Hauptschüler der Klosterhofschule gingen ab 1982 in die neue Hauptschule im Schulzentrum.



Betriebspraktikum, 1980er-Jahre. Schüler der Nellingener Hauptschule in einem metallverarbeitenden Betrieb. Die Hauptschüler waren meist die zukünftigen Handwerker.



Richtfest der Schule im Park, 1998. Als erster Bauabschnitt wurde eine Hauptschule gebaut. 2016 als Teil der Gemeinschaftsschule Nellingen weiterbetrieben, wurde sie 2018 ganz geschlossen.



Schule im Park, 2006. Im Gartenunterricht bepflanzen die Hauptschülerinnen und Hauptschüler die Bürgergärten im Scharnhäuser Park.



Erich-Kästner-Hauptschule, 1998. Einst als 2. Bauabschnitt des OHG geplant, diente das Gebäude in den Anlagen jahrzehntlang als Hauptschule. Für die Gemeinschaftsschule ist es zu klein. Nach dem Abriss der Sporthalle I wird die Raumnot behoben.